



Bereich: Kultur, Weiterbildung und Qualifizierung
Az: 41
Datum: 20.04.2005

2005/146
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Betriebsausschuss 1	11.05.2005	

Betreff

Geschäftsbericht der VHS 2004

Finanzielle Auswirkungen

☒ keine haushaltsmäßige Berührung

☐ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Der Betriebsausschuss 1 nimmt vom Geschäftsbericht der Volkshochschule für das Jahr 2004 Kenntnis.

E c k h a r d t

Sachverhalt

Geschäftsbericht der VHS 2004

1. Gesetzliche Aufgabenstellung

Im Geschäftsjahr 2004 hat die VHS das begonnene Testierungsverfahren abgeschlossen. Die erfolgreiche Zertifizierung wurde im Februar '05 bestätigt. Sie gilt bis 2009 und muss jährlich mit einem Entwicklungsworkshop bestätigt werden, um Drittmittelaquise betreiben zu können. Insbesondere ist sichergestellt, dass Maßnahmen der Bundesagentur für Arbeit, der Arge und/oder des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge durchgeführt werden können.



2. Fachliche Ziele der Produktgruppe

Die VHS führte im Jahr 2004 rund 500 Veranstaltungen mit 10 TS Teilnehmern durch. Dabei war eine steigende Zahl von Einzelveranstaltungen zu verzeichnen, die auch zunehmend mit Kooperationspartnern durchgeführt wurden. So wurde eine erfolgreiche Veranstaltungsreihe gemeinsam mit der Europa-Union zu den neuen EU-Mitgliedsländern gestartet. Die Zusammenarbeit zwischen VHS und Europa-Union wurde für die Zukunft vertraglich geregelt. 25 Jahre deutsch – englische Austauschseminare mit der Partnerstadt Wakefield konnten 2004 gefeiert werden. Die Begegnung vor allem ehemaliger Bergleute wurden in den letzten Jahren durch die VHS organisiert und in Zukunft fortgesetzt.

25-jähriges Jubiläum feierten auch die Seniorentanzgruppen von VHS und Kulturgemeinde mit einer sehr gut besuchten Festgala in der Stadthalle. Stadtrundfahrten auch für Senioren sowie das Stadtführerprojekt zeigten ein steigendes Interesse für Fragen der Stadtgeschichte. In Zusammenarbeit des Studienbereichs ‚Kulturelle Bildung‘ mit dem Kulturbüro wurden thematisiert aufeinander bezogene Einzelveranstaltungen stark ausgebaut. Im Berichtsjahr wurde erstmalig das Castroper-Schultheater-Contest ausgelobt und mit guter Resonanz durchgeführt.

Erste Kooperationen gab es mit Gastronomien in der Altstadt zur kulturellen Belebung in der Altstadt.

Um ein qualitativ gutes und differenziertes Angebot im EDV-Bereich bereitstellen zu können, wurde in das EDV- Labor im BBZ der VHS weiter in das Netzwerk, den Server und eine schnelle Internetverbindung investiert.

Mit einem Besuch der didacta förderte die VHS die Weiterbildung der Fachkollegen und Dozenten. Dies gilt auch für die ersten erfolgreichen Qualifikationszertifikate für Sprachdozenten der VHS.

Innerbetrieblich wurden einige Fortbildungen passgenau für Mitarbeiter verschiedener Bereiche organisiert. Erstmals wurde mit Kursen zur betrieblichen Gesundheitsförderung begonnen. Das Segment ‚Deutsch als Zweitsprache‘ verdoppelte 2004 das Unterrichtsvolumen; die Finanzierung verlief noch ungeregelt durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge.

Große Nachfrage konnte mit einer Sprachreise für Jugendliche nach England, die erstmalig organisiert wurde, gedeckt werden.

Im Zuge der Sprachenkooperation der Emscher-Lippe-VHSen wurden in Castrop seltener nachgefragte Sprachen wie Chinesisch, Arabisch, Türkisch, Schwedisch und Norwegisch angeboten.

Das Berufsbildungszentrum der VHS konnte im Jahre 2004 erneut die Nachfrage nach qualifizierenden Maßnahmen nicht decken. Es wurden durchgeführt, zwei Fachoberschulreife-Kurse mit 50 Teilnehmern, ein Hauptschulabschluss-Kurs mit 20 Teilnehmern in Kombination mit ABM sowie das berufsorientierende Kurs- und Projektangebot (Jugendwerkstatt) mit 24 Plätzen. Fortgesetzt wurde das Schulumüdenprojekt mit 20 Schülern. Schließlich organisierte die VHS gegen Ende des Jahres die ersten 17 Ein-Euro-Jobs.

Schließlich wurde auch das Gebäude der VHS Dingen saniert. Im Sommer 2004 wurden das Dach neu eingedeckt und die Fenster des Gebäudes erneuert. Die Heizungssanierung ist für 2005 geplant.

3.1 Strukturdaten im Vergleich Mitarbeiter

	Ist 2000	Ist 2001	Ist 2002	Ist 2003	Ist 2004
Mitarbeiter insgesamt (VHS/BBZ)*	12,5	12	12	12	12
Anzahl der Veranstaltungen (VHS)	513	409	495	430	551
Anzahl der Praxisanleiter u. Sozialpädagogen (BBZ)*	5	5	5	5	5
Zahl der Dozenten (VHS)	169	154	165	140	130

* gemäß Stellenplan

Die personelle Ausstattung sowohl beim hauptamtlichen wie nebenamtlichen Personal hat sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Entwicklung der Teilnehmerzahlen/Unterrichtsstunden

	Ist 2000	Ist 2001	Ist 2002	Ist 2003	Ist 2004
Teilnehmer (VHS/BBZ)	6126	5943	5987	8298	10333
Teilnehmer incl. Kulturbüro				9031	13209
Unterrichtsstunden (VHS/BBZ)	24150	19780	22464	20536	16065
Unterrichtsstunden incl. Kulturbüro				21160	16497

Die positive Entwicklung der Teilnehmerzahlen aus dem Jahr 2003 konnte sich im Jahre 2004 fortsetzen lassen. Auch die Zuwächse die aus der vernetzten Arbeit der VHS, Stadtbibliothek und des Kulturbüros weiterentwickelt haben, sowie personelle und logistische Unterstützung der Kulturschaffenden führten zu einer stärkeren Frequentierung des Angebotes aus Kultur und Weiterbildung.

Das Unterrichtsvolumen sank allerdings im Segment ‚Beschäftigung/Qualifizierung‘, da im Auftrag der Arbeitsagentur nur noch der Kombilehrgang HSA/ABM durchgeführt wurde.

3.2 Kennzahlen im Vergleich

	Ist 2000	Ist 2001	Ist 2002	Ist 2003	Ist 2004
% ualer Belegungsgrad (VHS/BBZ) - Besucherfrequenz -	93,5 %	94 %	97 %	97,4 %	92,15 %
% ualer Realisierungsgrad durchgeführter Unterrichtsstunden (VHS)	92 %	90 %	91 %	85,66 %	84,37 %
Zufriedenheit der Teilnehmer (VHS/BBZ)	2,16	Keine Erhebung	2,13	Keine Erhebung	1,84
% ualer Anteil erstmalig durchgeführter Unterrichtsstunden (VHS/BBZ)	28 %	23 %	18,6 %	20,5 %	24,8 %
% ualer Vermittlungsschlüssel in Arbeit, Ausbildung etc. (BBZ)					
- Ausbildung	5 %	7 %	10 %	8,1 %	10,2 %
- Arbeitsmarkt	20 %	12,3 %	10 %	11,4 %	8,1 %
- Fortbildung	45 %	64,9 %	35 %	47 %	49,7 %
- Arbeitslosigkeit			14 %	27,9 %	32 %

Der Belegungsgrad ist im Berichtsjahr um rund 5% gesunken. Da der Wert von Kurs zu Kurs zwischen 70% und 100% schwanken kann, werden die Veranstaltungen mit dauerhaftem Teilnehmerschwund in einem neuen festgelegten Verfahren evaluiert. Da sich auch die Realisierungsquote weiter verschlechterte, wurden im Zuge der Qualitätsentwicklung neue Instrumente der Bedarfsermittlung eingeführt.

Die Teilnehmerzufriedenheit, Service und Angebot, konnten dagegen weiter verbessert werden. Die Probleme des Ausbildungs- und Arbeitsmarktes spiegeln auch die Zahlen des Berufsbildungszentrums der VHS. Der Vermittlungsgrad in den ersten Arbeitsmarkt fiel in den letzten vier Jahren von 25% auf aktuell 18,3%; der Anteil der in Arbeitslosigkeit übergehenden Jugendlichen steigt weiter, während rund die Hälfte in weitere Qualifizierungs- oder Beschäftigungsmaßnahmen übergehen und somit das Problem insbesondere fehlender Ausbildungsplätze verdecken.

4. Finanzielle Eckdaten

VHS (UA 350)

	Ist € 2000	Ist € 2001	Ist € 2002	Ist € 2003	Ist € 2004
Einnahme insgesamt	1.008.047,74	987.383,88	967.384,-	935.905,-	845.642,-
- Kommunalzuschuss	152.743,34	194.965,82	142.684,-	170.488,-	181.009,-
- Landeszuweisung	347.780,74	339.539,74	320.741,-	313.169,-	250.584,-
- sonstige Einnahmen*	330.192,30	268.950,78	281.464,-	288.886,-	213.249,-
- Teilnehmergebühren	177.331,36	183.927,54	222.495,-	163.362,-	200.800,-
Ausgaben insgesamt	1.008.047,74	987.383,88	967.384,-	935.905,-	845.642,-

*Sonstige Einnahmen setzen sich zusammen aus: SGB-Mittel, Bundesmittel, EU-Mittel, Sprachfördermittel des Bundes, Sonstige Zuweisungen (Projekte u. a.)

BBZ (UA 355)

	Ist € 2000	Ist € 2001	Ist € 2002	Ist € 2003	Ist € 2004
Einnahme insgesamt	729.802,69	456.141,89	411.119,-	404.277,-	398.557,-
- Kommunalzuschuss	188.053,15	196.949,63	182.475,-	182.365,-	212.473,-
- Landeszuweisung	203.391,91	198.706,43	203.428,-	198.659,-	158.793,-*
- sonstige Einnahmen	338.357,63	60.485,83	25.216,-	23.253,-	27.291,-
Ausgaben insgesamt	729.802,69	456.141,89	411.119,-	404.277,-	398.557,-

*Kurs und Projekt: 29.520,- € } Landeskürzungen
Förderklasse: 8.487,- € }

Die vom Land NW angekündigte Reduzierung der Mittel nach dem Weiterbildungsgesetz schlug 2004 mit 60.000,- € zu Buche. Auch die sonstigen Einnahmen reduzierten sich weiter, darunter die Zuweisung für ABM-Mittel, die Reduzierung von EU-Mitteln. Zuwächse waren lediglich bei der Sprachförderung zu verzeichnen. Durch Ausgabenreduzierung und Verbesserungen der Teilnehmergebühren konnte der Zuwachs des kommunalen Anteils bei 10 TS € begrenzt werden.

Auch die Landeszuweisungen für das BBZ wurden 2004 stark reduziert. Trotz Ausgabenreduzierungen war ein Anstieg des Kommunalzuschusses um 30 TS € unvermeidbar.